

**Fritz BREUSS
Jan STANKOVSKY**

OSTERREICH UND DER EG-BINNENMARKT

HERAUSGEGEBEN VOM
INSTITUT FÜR ANGEWANDTE SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
IM
SIGNUM-VERLAG
1988

INHALTSVERZEICHNIS

	Tabellenverzeichnis	10
	Abbildungsverzeichnis	15
	VORWORT	17
1.	EINLEITUNG	19
2.	WESTEUROPÄISCHE INTEGRATION UND ÖSTERREICH IM ÜBERBLICK	23
2.1.	CHRONIK UND FAHRPLAN	23
2.2.	ÖSTERREICH UND DIE WESTEUROPÄISCHE INTEGRATION IN DEN SECHZIGER JAHREN	39
2.2.1.	Überblick	39
2.2.2.	Das österreichische Konzept für die EG-Integration in den sechziger Jahren	40
2.3	DIE EUROPASTRATEGIE DER EFTA-STAATEN FÜR DIE NEUNZIGER JAHRE	42
2.3.1.	Äußere Anstöße beschleunigen den Prozeß der EG-Integration	42
2.3.2.	Neue Dimensionen der EG-Integration in den achtziger und neunziger Jahren	44
2.3.3.	Die Reaktion der EFTA-Staaten	46
2.3.3.1.	Der gemeinsame (multilaterale) Ansatz	46
2.3.3.2.	Der bilaterale Ansatz	48
2.3.3.2.1.	Allgemeines	48
2.3.3.2.2.	Die skandinavischen Länder	51
2.3.3.2.3.	Schweiz und Österreich	52
2.4.	DIE MAKROÖKONOMISCHE PERFORMANCE ÖSTERREICHS UND DER EG	58
3.	WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN ZWISCHEN ÖSTERREICH UND DER EG	71
3.1.	DIE STELLUNG DER EG UND ÖSTERREICHS IN DER WELTWIRTSCHAFT	71
3.2.	BILATERALER WARENHANDEL ZWISCHEN ÖSTERREICH UND DER EG	79
3.2.1.	Überblick	79
3.2.2.	Die Bedeutung des bilateralen Handels	81

3.2.3.	Dynamik des Außenhandels Österreichs und der EG ..	88
3.2.4.	Der Außenhandel zwischen Österreich und der EG nach Warengruppen	90
3.3.	DER HANDEL ZWISCHEN ÖSTERREICH UND DER EG MIT DIENSTLEISTUNGEN.	94
3.3.1.	Zur Problematik des Außenhandels mit Dienstleistungen	94
3.3.2.	Die österreichische Leistungsbilanz mit der EG.	96
3.3.3.	Dienstleistungen im Handel zwischen Österreich und der EG	98
3.3.4.	Der österreichische Transithandel als Mittler des Außenhandels der EG.	101
3.4.	AUSLÄNDISCHE DIREKTINVESTITIONEN	103
3.4.1.	Einleitung	103
3.4.2.	Allgemeine und theoretische Überlegungen	107
3.4.3.	Empirische Ergebnisse für Österreich	111
3.4.3.1.	Österreichische Direktinvestitionen im Ausland	111
3.4.3.2.	Ausländische Direktinvestitionen in Österreich	117
3.4.3.3.	Zukunftsperspektiven	119
3.5.	INTERNATIONALE KAPITAL- VERFLECHTUNGEN.	120
3.5.1.	Internationale Entwicklung	120
3.5.2.	Theoretische Erklärungen von Kapitalbilanz- transaktionen	123
3.5.3.	Österreichs Kapitalverkehr mit dem Ausland	128
3.5.4.	Vor- und Nachteile einer stärkeren Teilnahme Öster- reichs an der Liberalisierung des EG-Kapitalverkehrs . .	138
3.6.	ARBEITSKRÄFTEWANDERUNG.	142
3.6.1.	Internationale Entwicklung	142
3.6.2.	Die bisherigen Erfahrungen Österreichs mit der Verflechtung der in- und ausländischen Arbeitsmärkte via Ausländerbeschäftigung	147
4.	THEORIE UND EMPIRIE VON INTEGRATIONSEFFEKTEN.	151
4.1.	VORBEMERKUNGEN.	151
4.2.	THEORIEGESCHICHTE.	154
4.3.	INTEGRATIONSEFFEKTE IN DER VERGANGENHEIT (Abbau von Zöllen und Handelshemmnissen).	164

4.4.	INTEGRATIONSEFFEKTE IN DER ZUKUNFT („Neue“ Integrationseffekte)	169
4.5.	AUSGLEICH DER FAKTORPREISE - INTRA-INDUSTRIELLE AUSSENHANDELS- SPEZIALISIERUNG	180
4.5.1.	Die traditionelle Außenhandelstheorie	180
4.5.2.	Die „Neue Sicht“ des Außenhandels	183
4.6.	ERWARTUNGEN UND AUFGABEN FÜR DIE ZUKUNFT	187
5.	AUSWIRKUNGEN DER VERTIEFUNG DER EG-INTEGRATION AUF DEN KÜNFTIGEN AUSSENHANDEL ÖSTERREICHS	189
5.1.	EINLEITUNG	189
5.2.	AUSWIRKUNGEN AUF DIE AUSFUHR	190
5.3.	AUSWIRKUNGEN AUF DIE EINFUHR	194
5.4.	AUSWIRKUNGEN AUF DIE HANDELSBILANZ	199
6.	EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT: AUFBAU, ORGANE, GEMEINSCHAFTSRECHT	200
6.1.	AUFBAU UND MITGLIEDSLÄNDER DER EG	200
6.2.	ORGANE DER EG	201
6.2.1.	Ministerrat/Europäischer Rat	201
6.2.2.	EG-Kommission	202
6.2.3.	Europäischer Gerichtshof	203
6.2.4.	Europäisches Parlament	204
6.2.5.	Rechnungshof	205
6.2.6.	Wirtschafts-und Sozialausschuß/Beratender Ausschuß	205
6.2.7.	Europäische Investitionsbank	205
6.2.8.	Zum Vergleich: Organisationsstruktur der EFTA	206
6.3.	GRUNDZÜGE DES GEMEINSCHAFTSRECHTS DER EG	206
6.3.1.	Rechtsquellen	206
6.3.2.	Handlungsinstrumente der EG (Rechtsakte)	208
6.3.3.	Rechtssetzungsverfahren der EG	209
6.4.	EINHEITLICHE EUROPÄISCHE AKTE	210
7.	POLITIKEN UND MECHANISMEN DER EG UND ÖSTERREICHS	212
7.1.	FINANZIERUNG DER GEMEINSCHAFT	212
7.1.1.	Einleitung	212

7.1.2.	Der EG-Haushalt	213
7.1.3.	Finanzierung außerhalb des Haushaltes.	217
7.1.4.	Finanzierung des EG-Haushaltes und Österreich	218
jf772.	VOLLENDUNG DES BINNENMARKTES - FOLGEN FÜR ÖSTERREICH	226
7.2.1.	Der Gemeinsame Markt als Integrationsziel der EG	226
7.2.2.	Neuer Aufschwung der EG-Integration Mitte der achtziger Jahre.	227
7.2.3.	Das EG-Weißbuch „Vollendung des Binnenmarktes“	228
7.2.3.1.	Ansatzpunkte	228
7.2.3.2.	Begleitprogramm: Forschungs- und Technologiegemeinschaft	229
7.2.3.3.	Zielsetzungen des Weißbuches.	233
7.2.3.4.	Die Bedeutung des Weißbuches für Österreich: Gefahr einer „Neuen Diskriminierung“.	235
7.2.3.5.	Maßnahmen zur Vollendung des Binnenmarktes: Einüberblick	238
7.2.3.6.	Beseitigung der materiellen Schranken	239
7.2.3.6.1.	Warenkontrollen	240
7.2.3.6.2.	Personenkontrollen	241
7.2.3.7.	Beseitigung der technischen Schranken	241
7.2.3.7.1.	Das neue Integrationskonzept	241
7.2.3.7.2.	Freier Warenverkehr.	242
7.2.3.7.3.	Öffentliches Auftragswesen	243
7.2.3.7.4.	Freizügigkeit für abhängig Beschäftigte und Selbständige	245
7.2.3.7.4.1.	Grundsätze	245
7.2.3.7.4.2.	Abhängig Beschäftigte	246
7.2.3.7.4.3.	Selbständige	246
7.2.3.7.4.4.	Auswirkungen auf Österreich	247
7.2.3.7.5.	Gemeinsamer Markt für Dienstleistungen.	248
7.2.3.7.5.1.	Finanzdienste.	248
7.2.3.7.5.2.	Verkehr.	248
7.2.3.7.5.3.	Neue Technologien und Dienstleistungen	251
7.2.3.7.6.	Kapitalverkehr.	252
7.2.3.7.7.	Industrielle Zusammenarbeit	253
7.2.3.7.8.	Anwendung des Gemeinschaftsrechtes.	254
7.2.3.8.	Beseitigung der Steuerschranken	254
7.2.3.8.1.	Einleitung	254
7.2.3.8.2.	Harmonisierung der indirekten Steuern	255
7.2.3.8.3.	System der Einhebung der Mehrwertsteuer.	257

7.2.3.8.4.	Annäherung der Sätze der Mehrwertsteuer und der Verbrauchsteuern	259
7.2.3.8.5.	Auswirkungen auf Österreich	264
7.2.3.8.6.	Zur Problematik der direkten Steuern	266
7.3.	HANDELSPOLITIK DER EG UND IN ÖSTERREICH	267
7.3.1.	Einleitung	267
7.3.2.	Die Bedeutung der Handelspolitik für die Beziehungen zwischen der EG und Österreich	268
7.3.3.	Rechtliche Grundlagen der Handelspolitik der EG und Österreichs (Das Außenhandelsregime).	270
7.3.4.	Das Importregime der EG und Österreichs.	271
7.3.4.1.	Allgemeine Importbestimmungen	272
7.3.4.2.	Schutz gegen Dumping und unerlaubte Handelspraktiken	272
7.3.4.3.	Nicht-tarifarisches Handelshemmnisse	274
7.3.5.	Der Zollschutz	275
7.3.5.1.	Die Bedeutung der Zölle für den Handel Österreichs und der EG.	275
7.3.5.2.	Der österreichische Zolllarif und der GZT der EG	276
7.3.5.3.	Erforderliche Anpassungen bei einer Übernahme des GZT durch Österreich	285
7.3.5.4.	Effektive Zollbelastung nach Lieferregionen	286
7.3.6.	Ausfuhrpolitik der EG und Österreichs.	288
7.3.6.1.	Exportbeschränkungen	288
7.3.6.2.	Exportförderung	289
7.3.7.	Nationale Handelspolitiken der EG-Staaten	291
7.3.8.	Regionale Handelspolitik	294
7.3.8.1.	Grundlagen	294
7.3.8.2.	Entwicklungsländer.	296
7.3.8.2.1.	Das Allgemeine Präferenzsystem	296
7.3.8.2.2.	Assoziierte Länder (AKP).	299
7.3.8.2.3.	Mittelmeerraum.	303
7.3.8.2.4.	Sonstige Entwicklungsländer.	305
7.3.8.3.	Staatshandelsländer (Oststaaten/RGW).	306
7.3.8.3.1.	Einleitung	306
7.3.8.3.2.	Beziehungen zwischen der EG und dem RGW.	309
7.3.8.3.3.	Auswirkungen einer Übernahme der gemeinsamen Handelspolitik auf den österreichischen Osthandel	313
7.3.8.4.	Industrieländer.	317
7.3.8.4.1.	EFTA-Staaten	317

7.3.8.4.2.	USA und Japan	319
7.3.9.	Sektorale Handelspolitik	320
7.3.9.1.	Einleitung	320
7.3.9.2.	Stahlmarkt	321
7.3.9.3.	Textilien	323
7.4.	WÄHRUNGSPOLITIK DER EG UND IN ÖSTERREICH	324
7.4.1.	Währungspolitik der EG	324
7.4.1.1.	Das EWS	325
7.4.1.2.	Erfolge des EWS	335
7.4.1.2.1.	Mehr Konvergenz durch das EWS?	336
7.4.1.2.1.1.	Wechselkurskonvergenz	336
7.4.1.2.1.2.	Allgemeine wirtschaftliche Konvergenz	339
7.4.1.3.	Problemfelder des EWS	343
7.4.1.3.1.	Nachlassende Dynamik des Intra-EG-Handels	343
7.4.1.3.2.	Der „Grüne ECU“ - Problemloser der EG-Agrarpolitik oder Stolperstein für das EWS?	344
7.4.1.4.	Die Zukunft des EWS	348
7.4.1.4.1.	Welche Änderungen sind im EWS möglich?	348
7.4.1.4.2.	Reformschritte 1987	350
7.4.1.4.3.	Der private ECU	351
7.4.1.4.4.	Das EWS - Vorbild für ein neues Weltwährungssystem?	353
7.4.2.	Währungspolitik in Österreich	354
7.4.2.1.	Hartwährungspolitik	354
7.4.2.2.	Vor- und Nachteile einer Teilnahme Österreichs am EWS	360
7.5.	WETTBEWERBSPOLITIK	361
7.5.1.	Grundlagen der Wettbewerbspolitik der EG	361
7.5.2.	Bedeutung für Österreich	364
7.6.	STRUKTURPOLITIKEN DER EG UND DEREN FINANZIERUNG	365
8.	AUSGEWÄHLTE FRAGEN DER BEZIEHUNGEN ÖSTERREICHS MIT DER EG	368
8.1.	URSPRUNGSREGELN	368
8.1.1.	Die Bedeutung der Ursprungsregelung	368
8.1.2.	Voraussetzungen und Nachweis des Ursprungs	369
8.1.3.	Nachteile der Ursprungsregelung	371
8.1.4.	Möglichkeiten der Vereinfachung der Ursprungsregeln	372
8.2.	EINHEITLICHES VERWALTUNGSDOKUMENT	375

8.3.	WIRTSCHAFTSSTATISTIK IN DER EG UND IN ÖSTERREICH	377
8.3.1.	Einleitung	377
8.3.2.	Harmonisiertes System und die Vereinheitlichung der Außenhandels- und Zollstatistiken	377
8.3.3.	Auswirkungen auf Österreich	380
8.3.4.	Statistisches Informationssystem der EG.	381
9.	ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN.	382
	Literaturverzeichnis	387
	Stichwortverzeichnis	422